

## ***Gefühle in der Bibel***

### **Wie wird in der Bibel über Angst, Unsicherheit, Wut, Einsamkeit und Ähnliches gesprochen?**

10.

Es hat einige Zeit gedauert, bevor ich wieder die Energie hatte, erneut über Gefühle in der Bibel zu schreiben. Sie kennen es bestimmt, dass man kurz oder länger nicht so gut das tun kann, was man tun muss, gerne tun möchte, und es länger liegen bleibt.

Die Frage, die in dieser Zeit bei mir aufgekommen ist: *Was ist in der Bibel ein Text der Halt gibt, ein Bake sein kann?*

Seit ich Messdiener gewesen bin, haben mich die ersten 14 Verse des Johannesevangeliums gefesselt:

*Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.*

Schon dieser erste Satz ist mysteriös. Wenn man aber weiß, dass im ersten Buch der Bibel, in Genesis, Gott *spricht*, also vom *Wort* Gebrauch macht. Mittels Seines *Wortes* entsteht die Erde, mit dem Menschen. Die ersten 14 Verse des Evangeliums von Johannes sind eine Midrasch, eine Allegorie, oder Nacherzählung, könnte man auch sagen, von dem ersten Kapitel von Genesis. Wenn Sie können, sollten Sie die beiden Texte mal neben einander liegend lesen.

Das Wort „*Wort*“ im Evangelium bedeutet „*Weisheit*“. Johannes dachte hebräisch und schrieb griechisch. Das griechische Wort für „*Wort*“ bedeutet, im hebräischen Denken, und damit auch im Denken des Alten Testament, „*Weisheit*“. Das heißt also, dass sowohl der Beginn von Genesis sowie der Anfang des Johannesevangeliums, beide uns etwas über Weisheit lehren.

Die Frage, die bei uns oft aufkommen kann: Was ist eigentlich *weise* in den heutigen Umständen, in denen wir leben? Was sagt die Bibel?

Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Das befürchteten Sie sicher schon. Es ist nämlich so, dass es sehr viele Texte über Weisheit gibt. Wir nennen sie die „*Weisheitsliteratur*“. Manche werden auch so genannt, das Buch der *Weisheit*. Andere Texte finden wir in den übrigen Büchern, wie in Genesis 1 oder in dem Buch *Sprüche*.

Das Buch *Sprüche* gibt sowohl Eltern wie Kindern guten Rat. Vielleicht sind sie für uns manchmal etwas fremd, weil wir solche Situationen nicht (mehr) so gut kennen. Worum es aber geht ist, sich durch die Weisheit leiten zu lassen.

*Die Weisheit! Weisheit ist weiblich. Die Weisheit wird oft als die „weibliche Seite Gottes“ benannt. In Frankfurt würde jetzt darüber eine Ausstellung stattfinden, in der die weibliche Seite Gottes von vielen Seiten beleuchtet wird. Als der zentrale Gedanke steht hier die Weisheit. In Sprüche sagt die Weisheit in Kapitel 8 über sich selbst:*

*Euch, ihr Leute, lade ich ein, meine Stimme ergeht an alle Menschen:*

*Ihr Unerfahrenen, werdet klug, ihr Törichten, nehmt Vernunft an!*

*Hört her! Aufrichtig rede ich. Redlichkeit ist, was meine Lippen öffnet.*

*Die Wahrheit spricht meine Zunge, Unrechtes ist meinen Lippen ein Gräuel.*

*Alle Worte meines Mundes sind gerecht, keines von Ihnen ist hinterhältig und falsch.*

*Für den Verständigen sind sie alle klar und richtig für den, der Erkenntnis fand. (Vers 4-9)*

Danach wird dann natürlich noch über Weisheit das mehr Wert hat als materielle Sachen.

Wie erfahren Sie unsere Zeit: Als weise oder nicht weise geführt?

Cor Smit, Liturgieleiter